

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 2.

Mittwoch, den 13. Februar

1889.

Den Portiuncula-Ablass betr.

Nr. 623. An die Hochwürdigen Pfarrämter der Erzdiöcese:

Das von Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII unterm 16. Mai 1882 für unsere Erzdiöcese auf die Dauer von sieben Jahren verliehene Indult bezüglich des Portiuncula-Ablasses ist mit dem abgelaufenen Jahre erloschen. Mit Schreiben der Secretarie der Breven vom 16. Juli v. J. wurden wir bereits benachrichtigt, daß genanntes Indult in Zukunft nicht mehr für alle Kirchen der Diöcese im Allgemeinen verliehen werde, daß vielmehr diejenigen Geistlichen, welche das Privileg des Portiuncula-Ablasses für ihre Kirche wünschen, einzeln darum nachzusuchen haben. Auf unsere desfallsige ehrfurchtsvollste Vorstellung wurde wenigstens die Verleihung auf jeweils zehn Jahre in Aussicht gestellt.

Wir veranlassen nun die Hochwürdigen Pfarrämter, welche den Portiuncula-Ablass für ihre Kirche wünschen, uns rechtzeitig ein in lateinischer Sprache abgefaßtes diesbezügliches Bittgesuch*) zur Weiterbeförderung nach Rom vorzulegen.

Freiburg, den 31. Januar 1889.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die neuen Officien Ss. Septem Fundatorum Ordinis Servorum B. M. V.

Nr. 1130. Wir benachrichtigen den Hochwürdigen Klerus der Erzdiöcese, daß Se. Heiligkeit Papst Leo XIII. mittels Decrets der S. R. C. vom 20. Dezember 1888 — hier präf. den 4. d. M. — angeordnet hat, daß das Fest Ss. Septem Fundatorum Ordinis Servorum B. Mariae V. dem allgemeinen Calendarium der katholischen Kirche sub ritu duplici minori am 11. Februar mit eigenem neuem Officium und Messe eingereiht werde. Hiernach wird in Zukunft für unsere Erzdiöcese die Feier des genannten Festes am vorgeschriebenen Tage, den 11. Februar (nicht den 13. Februar) stattfinden und ist das bisher auf den 11. Februar bestimmte Fest Desponsatio B. M. V. auf den 13. Februar fixirt worden.

Die neuen Formularien für Messe und Officium sind von unserer Expeditur zum Preis von je 5 S zu beziehen und veranlassen wir die Hochwürdigen Decanate, denselben mitzutheilen, wie viele Exemplare des besagten neuen Officiums für die Hochwürdigen Geistlichen ihrer Capitel gewünscht werden.

Freiburg, den 7. Februar 1889.

Erzbischöfliches Ordinariat.

*) Die Hochwürdigen Pfarrämter können sich hierbei des nachstehenden Formulars bedienen:

Beatissime Pater.

N. N. (pro)parochus ecclesiae ad S. . . in N., Archioedicesis Friburgensis, ad pedes Sanctitatis Vestrae humiliter provolutus enixe postulat, ut omnes et singuli Christifideles, vere poenitentes et sacra communione refecti, visitando ecclesiam parochialem die 2 mensis Augusti a primis Vesperis usque ad occasum solis diei ibique preces solitas pro Christianorum principum concordia, haeresum extirpatione, peccatorum conversione et S. Matris Ecclesiae exaltatione ad Deum effundendo omnes et singulas indulgentias de Portiuncula nuncupatas lucrari possint. Et Deus etc.

Die Verleihung des Martin Faller'schen Stipendiums für einen Aspiranten des geistlichen Standes betr.

Nr. 1033. In der Stiftung des Decans und Pfarrers Martin Faller von Langenrain ist ein Freiplatz, bzw. ein Stipendium im jährlichen Betrag von 300 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind Aspiranten des geistlichen Standes, die sich in einer kirchlichen Bildungsanstalt befinden, von der Untertertia eines Gymnasiums an. Den Vorrang haben würdige Verwandte des Stifters und in zweiter Reihe würdige, nicht hinreichend bemittelte Bewerber aus Bräunlingen. In Ermangelung aufnahmefähiger vorangehender Genußberechtigter tritt freie Verleihung ein.

Die Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Vorlage der Zeugnisse als: Taufschein (Stammbaum), Vermögens- und Studienzeugnisse innerhalb sechs Wochen bei uns einzureichen.

Freiburg, den 31. Januar 1889.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Den kirchlich-historischen Verein und das Diöcesan-Archiv betr.

Nr. 1031. An den Hochwürdigem Klerus der Erzdiöcese:

Wir haben schon früher durch Erlaß vom 14. Februar 1884 Nr. 1571 — Anz.-Bl. Nr. 3 — auf den in unserer Erzdiöcese bestehenden kirchlich-historischen Verein und seine Zeitschrift, — das Diöcesan-Archiv —, die seit ihrem Erscheinen allseitiger Anerkennung und günstiger Beurtheilung sich zu erfreuen hat, aufmerksam gemacht und deren Unterstützung dringend empfohlen. Die in dem letzten Jahrzehnt unter der Hochwürdigem Geistlichkeit eingetretene große Sterblichkeit und der unverhältnißmäßig geringe Zugang zum geistlichen Stande sind auch für den Bestand dieses Vereines und seines Organes nicht ohne nachtheilige Einwirkung geblieben, indem hiedurch eine große Anzahl von Mitgliedern dem Vereine entzogen und der Abgang durch Neuanmeldungen nicht gedeckt wurde. Wenn diesem Uebelstande nicht noch rechtzeitig abgeholfen wird, so steht zu befürchten, daß das Diöcesan-Archiv nicht mehr in der bisherigen Weise und in demselben Umfang wird erscheinen können, ohne Erhöhung des bisherigen jährlichen Beitrages; ja es legt sich selbst die Besorgniß nahe, dasselbe werde überhaupt in nicht so ferner Zeit der Ungunst der Verhältnisse zum Opfer fallen.

Das Eingehen des Diöcesan-Archivs, das bisher so Lobenswerthes geleistet und unter den historischen Zeitschriften eine sich angesehene Stellung errungen hat, würden wir aber sehr bedauern. Gerade jetzt, wo die geschichtlichen Studien einen so bedeutenden Aufschwung genommen haben und dazu beitragen, die oft so lehrreiche Vergangenheit unserer Kirche zu enthüllen, erachten wir es für eine Ehrensache, daß das genannte Archiv unserer Erzdiöcese erhalten bleibe und für das wissenschaftliche Streben unseres Klerus Zeugniß ablege.

Wir legen deßhalb ganz besonders den Hochwürdigem Decanatsvorständen — unter 39 Capiteln der Erzdiöcese erscheinen im Verzeichniß des 19. Bandes nur 16 Capitelsbibliotheken als Mitglieder verzeichnet — nahe, auf das Diöcesan-Archiv zu abonniren und wünschen, daß gelegentlich der Conferenzen der kirchlich-historische Verein und das Diöcesan-Archiv empfehlend zur Sprache gebracht werde.

Freiburg, den 7. Februar 1889.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausreiben.

Nachstehende Pfründe wird anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Geisingen, Decanats Geisingen, mit einem Einkommen von 1911 Mark außer 251 Mark 43 Pf. Gebühren für Abhaltung von Fahrtagen und Wittgängen und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Domainenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

Pfründebefetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Schriesheim, Decanats Weinheim, präsentirten, bisherigen Pfarrer Peter Schäfer in Gerchsheim wurde den 3. Februar l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate in Vorschlag gebrachten drei Bewerber den bisherigen Pfarrerverweser Joseph Schneider in Hasmersheim auf die Pfarrei Allfeld, Decanats Mosbach, designirt und hat derselbe den 6. Februar l. J. die canonische Institution erhalten.

Diensternennungen.

Vom venerablen Landcapitel Ettlingen wurde Pfarrer Joseph Schmiederer in Durmersheim zum Kammerer gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 31. Januar Nr. 848 bestätigt.

Mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 7. Februar l. J. Nr. 1148 wurde Decan und Stadtpfarrer Georg Wieser in Markdorf zum Erzbischöflichen Prüfungscommissär für die höhere Bürgerschule in Ueberlingen, sowie für das Lehrerseminar und die Taubstummenanstalt in Meersburg ernannt.

Sterbfall.

Den 3. Februar: Joseph Clemens Hausmann, Pfarrer in Nichen, † in Reuthe.

R. I. P.

Beiträge für die Väter am hl. Grabe.

Decanat Breisach: Altbreisach 10 M.; Buchenbach 17 M.; Münzingen 8 M.; Niederrimsingen 2 M. 50 S.; Thunsel 9 M. 81 S.

Decanat Buchen: Erfeld 1 M. 87 S.; Gerichtstetten 4 M. 85 S.

Decanat Endingen: Rothweil 2 M. 70 S.; Forchheim 13 M.

Decanat Engen: Kenzingen 2 M. 3 S.; Thengendorf 6 M.; Blumenfeld 4 M. 53 S.; Weiterdingen 3 M. 83 S.; Riedböschingen Coll. 3 M. 54 S., Hr. Pfr. 2 M.; Beuern a. d. U. 4 M.; Engen 12 M.

Decanat Geislingen: Möhringen 8 M.; Unterbaldingen 2 M.; Leipferdingen 10 M. 73 S.

Decanat Hegau: Gottmadingen 15 M. 20 S.; Biethingen 5 M.; Gailingen 20 M. 7 S.; Dehningen 4 M.; Randegg 2 M.; Riedheim 2 M.; Singen 23 M.; Wiechs 1 M.; Ebringen (Fil. zu Hilzingen) 4 M. 66 S.

Decanat Klettgau: Degernau 12 M.; Grießen 5 M.; Lienheim 5 M.; Oberlauchringen 4 M. 53 S.

Decanat Konstanz: Radolfzell „Freie Stimme“ 2 M.

Decanat Lahr: Schuttern 9 M. 50 S.; Münchweier 6 M. 35 S.; Diersburg 3 M.; Berghaupten 5 M.;

Ettenheim 30 M. 3 S.; Grafenhausen 5 M. 60 S.; Haslach 20 M.; Hofweier 5 M. 46 S.; Mahlberg 7 M. 10 S.; Mühlenbach 10 M.; Ottenheim 4 M. 35 S.; Prinzbach 6 M.; Reichenbach 3 M. 60 S.; Schweighausen 3 M. 86 S.; Seelbach 23 M.; Steinach 10 M. 50 S.; Weiler 3 M. 80 S.

Decanat Linzgau: Heiligenberg 5 M.; Ittendorf 10 M.; Wimmenhausen 9 M. 63 S.; Meersburg 3 M. 86 S.; Bethenbrunn 2 M.

Decanat Messkirch: Menningen 2 M.

Decanat Neuenburg: Grißheim 4 M. 91 S.; Eichbach 10 M. 70 S.; Bamlach 5 M.; Schliengen 5 M.

Decanat Offenburg: Nordrach 7 M.; Oppenau 11 M.; Urloffen 14 M.; Weingarten 15 M.; Oberkirch 11 M. 12 S.

Decanat Ottersweier: Bühlerthal 8 M.; Eijenththal 5 M.

Decanat Stockach: Bodmann 4 M.; Güttingen 1 M. 50 S.; Hendorf 1 M.; Hindelwangen 2 M.; Langenrain, Hr. Pfr. Weiler 2 M., Gemeinde 2 M.; Liggeringen Gem. und Hr. Pfr. 4 M.; Mahlsbüren und Seelfingen 2 M.; Mainwangen, Gemeinde 1 M. 21 S., Hr. Pfr. Suhm 2 M.; Winterbüren und Friedenweiler 1 M.; Stockach, Hr. Geistl. Rath Diez 5 M., Hr. Vicar Tanner 1 M.; Kesselwangen 1 M. 20 S.

Decanat Stühlingen: Fügen 4 *M.*; Grimmelshofen 2 *M.*; Schwaningen 2 *M.*; Weizen 2 *M.*

Decanat Triberg: Schönwald 12 *M.*; Gremmelsbach 1 *M.*; Fischbach 9 *M.* 70 *S.*; Niedereßbach 8 *M.* 32 *S.*; Rußbach 1 *M.* 90 *S.*

Decanat Willingen: Böhrenbach 50 *S.*; Kirchdorf 16 *M.* 64 *S.*; Urach 8 *M.*; Unadingen 6 *M.*; Wolterdingen 3 *M.* 60 *S.*

Decanat Waldshut: Unteribach 7 *M.* 20 *M.*; Hänner 5 *M.*

Decanat Sigmaringen: Berenthal 6 *M.*; Sigmersdorf, Hr. Pfr. Staufß pers. Gabe 3 *M.*

Decanat Beringen: Langenenslingen, von Hr. Pfr. Winter 10 *M.*

Beiträge für die Armenfinderhäuser.

Direct abgeliefert wurden an den Vorstand des Armenfinderhauses in Riegel Adventscollectengelder pro 1888 von:

Herbolzheim, Decanats Lahr, 19 *M.* 35 *S.*; Endingen 12 *M.*; Wyhl 8 *M.*; Unterglotterthal, Hr. Pfrv. Bus, persönl. Gabe 30 *M.*; Hecklingen, Hr. Graf von Hennin 5 *M.*; Kenzingen, Hr. Stadtmüller Weber 5 *M.*; Odenheim, Fr. A. R. 1 *M.*; Freiburg, Frau A. W. 2 *M.*; Emmendingen, Fr. B. 1 *M.*, zusammen 83 *M.* 35 *S.*

Für den St. Raphaelverein sind ferner eingegangen: von Herrn Pf. Müller in Bethenbrunn 2 *M.*; von Waldau 2 *M.*; von Herrn Pfr. Schöffner in Schönwald 2 *M.*; von der Hochw. Geistlichkeit des Capitels Wallbüren 10 *M.*; von Limbach 2 *M.*, zusammen 18 *M.*; mit den früheren 606 *M.* 50 *S.* im Ganzen 624 *M.* 50 *S.*